

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmontzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 4.

Freitag, den 9. Januar 1891.

52. Jahrgang.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. Die Ortsvorsteher

haben dem Oberamtsstierarzt binnen 8 Tagen die Zahl der in ihren Gemeinden vorhandenen Pferde und des Rindviehes, sowie die annähernde Zahl der Schafe, Ziegen, Ziegenböcke und Schweine anzuzeigen.

Am 7. Januar 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. In Weidenhof, Gemeindebezirks Kirchenkirchberg OA. Welzheim ist die Maul- und Klauen-  
feuche erloschen.

Am 5. Jan. 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

In Unterurbach und Gerabstetten OA. Schorndorf ist die Maul- und Klauenfeuche erloschen.

Am 7. Januar 1891.

R. Oberamt: L h y m.

## Winnenden, Oberamts Waiblingen.

### Verkehr auf der hiesigen Schranne im Jahr 1890.

Es wurde verkauft:

Dinkel	13,130	Str.	67	Pfd.
Haber	9,684	"	51	"
Kernen	471	"	77	"
Gemischt	106	"	06	"
Weizen	87	"	90	"

Erlös:

92,030	M.	59	Pf.
70,498	M.	72	Pf.
4,745	M.	75	Pf.
890	M.	02	Pf.
857	M.	09	Pf.

Mittelpreis p. Str.

7	M.	01	Pf.
7	M.	28	Pf.
10	M.	06	Pf.
8	M.	39	Pf.
9	M.	75	Pf.

Gesamt-Verkauf 23480 Str. 91 Pfd.

169,022 M. 17 Pf.

Zur Beurkundung:

Winnenden, den 5. Januar 1891.

Schrankenamt:  
Verwaltungs-Aktuar: Nagel.

## Bekanntmachung.

Da in der Nacht vom 28ten auf 29ten November v. J. an der Staatsstraße von Waiblingen nach Endersbach zwischen km: 12.132 und 13.258 auf Markung Weinstein 3 Obstbäume zerstört und 8 solcher Bäume teilweise beschädigt worden sind, so wird höherer Befehl entsprechend auf die Ermittlung des Thäters

### eine Belohnung von 20 Mark

hiemit ausgesetzt.

Ludwigsburg, den 7. Januar 1891.

R. Straßenbauinspektion  
Reuffer.

Waiblingen.

## Nuß-, Brennholz- und Besenreisach-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 12. Januar d. Js.

Vormittags 11 Uhr

werden aus dem vorderen Stadtwald „Eichenhäule“ u. s. w. im Laum in Steinreinsach verkauft:

- 4 Pappeltämme je 4,5 m lg. 29--40 cm Durchm. zu 1,73 Fm.
- 1 Naxienstamm, 8 m lg. 23 cm Durchm., 0,33 Fm.
- 6 Fichtenstämme, 5--12 m lg. 20--37 cm Durchm., zu 2,17 Fm. (worunter 2 Stämme zum Sägen verwendbar)

55 Nm. Nichte und forchene Prügel

15 Haufen forchene und gemischtes Reisach und

16 Loose Besenreisach, geschätzt zu 54 Wullen.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der Forstwärter das Holz von 9 Uhr an vorzeigen wird.

Zusammentunft zum Vorzeigen am Waldgarten.

Den 8. Januar 1891.

Stadtpflege  
Pfänder.

## Turn-Verein Waiblingen.

Für die so zahlreich eingegangenen freiwilligen Gaben zur Lotterei sagen wir hiemit besten Dank.

Die auf folgende Nummern gefallenen Gewinne sind noch nicht abgeholt und können bei Herrn Lh. Dathber in Empfang genommen werden.

- 3, 9, 52, 83, 105, 156, 184, 187, 194, 213, 230, 239, 314, 323, 329, 353, 365, 373, 394, 414, 419, 456, 495, 531, 538, 547, 571, 587, 621, 652, 677, 686, 691, 710, 749, 771, 785, 788, 822, 864, 892, 896, 926, 943, 984.

Der Ausschuss.

## Filial-Verein.

10. Janr. 2 1/2 Uhr Adler Waiblingen.

## Männergesangverein Waiblingen.

Nächste Übung heute

Freitag, den 9. Januar.

Der Ausschuss versammelt sich präzis 8 Uhr.

Der Vorstand.

Sonntag, den 11. Januar 1891

abends 5 Uhr

findet im Adlersaal ein

## Wohlthätigkeits-Konzert

verbunden mit „lebenden Bildern“

veranstaltet von hies. Damen zu Gunsten des Frauenarmenvereins Stutt.

Kassenöffnung 4 1/2 Uhr Eintritt à 50 Pf.

Hegnach.

## Männergesang-Verein.

Bei unserer Losziehung sind nachstehende Gewinne noch nicht abgeholt und können solche gegen Abgabe der Loose bei unserem Kassier, Wirt Dobler in Empiang genommen werden bis zum 15. Januar. Die bis zu diesem Tage nicht abgeholtten Gewinne werden zum Besten der Vereinskasse vertheilt:

- Loos-Nro. 26, 137, 143, 184, 187, 217, 224, 238, 242, 303, 305, 326, 328, 334, 367, 388, 433, 453, 465, 477, 491, 493, 549, 564, 597, 609, 665, 691, 724, 729, 742, 752, 802, 811, 827, 838, 902, 917, 946, 955, 959, 971, 1114.

Der Ausschuss.

## Volks-Verein Waiblingen.

Samstag, den 10. Januar

Abends 7 Uhr

## Verammlung

in der Schwane.

Tages-Ordnung:

- 1) Berichterstattung über den Parteitag in Stuttgart,
- 2) Bürgerauswahlwahl.

Auch Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen.

**Nächsten Samstag** verlammt sich der **Sp.-Cl.** Abends 8 Uhr im **Sokal**, wegen Besprechung eines Ausfluges nach

**Ausflug nach Grumbach über Buoch**; statt der verknallten Mezzeluppe, sowie Schluß der Jahresrechnung und Aufnahme neuer Mitglieder. Der **Sokalbesitzer** möge dies statt veränderter Anzeiger in Ermangelung eines Dieners beobachten.

**Der Vorstand.**

Waiblingen.

Bis Lichtmess hat ein kleines

**Logis**

zu vermieten.

**Chr. Schöllkopf b. Adler.**

Interessanter

aber harmloser Scherzartikel, das

**Liebes-Thermometer**

erregt fortwährend

**Unterhaltung & Heiterkeit**

Sollte in keiner Gesellschaft fehlen.

Für 50  $\text{S}$  in Briefmarken zu beziehen von

**Schröder Courbierestr. 10, Berlin W 62.**

**Tausendfaches Lob**, notariell bestätigt, über den **Holländ Tabak** von **B. Becker in Seesen a. S.** 10 Pfd. lose in 1 Beutel 8 M. loco hat die Exp. d. Bl. eingesehen.

**Boonekamp of Maag-Bitter**

bekannt unter der Devise: **„Occidit qui non servat“** von **H. UNDERBERG-ALBRECHT**, Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. Hof-Lieferant in **RHEINBERG** am Niederrhein.

**Erfinder und alleiniger Destillateur.**

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:




Flaschen-Siegel.

**Empfehlenswerth für jede Familie!**

Nachstehende Firmen führen **nur** den allein echten Boonekamp of Maag-Bitter von H. Underberg-Albrecht:

in Waiblingen: **Gust. Bezner Cond. & Hdlg.**

Stets gleichmässiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.



**STOLLWERCK'S**  
Eine Tasse Herz Cacao 75 Pfennig  
**Herz CACAO**  
**STOLLWERCK'S**  
**Herz CACAO**

1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

**CACAO CHOCOLADE**

feinstes Aroma

**CACAO CHOCOLADE**

Rein löslich ausgiebig

**EOMOSER & CIE**

STUTTGART

Bei mässigen Preisen.

**Billiger als Ausverkäufe.**

Eine Partie Buchst. zu Herrn und Kraben-Anzügen geeignet, in hell und dunkel 130—140 cm breit von **M. 2.40** per Meter an.

Muster stets gerne franco zu Diensten.

**Stuttgart. H. Herion.**

Untere Königstr. 18.

= An Soan- und Christlichen Festtagen bleibt das Geschäft geschlossen.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- und Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.

Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. C. Kreikenbaum, Braunschweig.

Freunden des Naturheilverfahrens teile ich mit, daß ich **Wittwoch** und **Freitag**, Nachmittags von 2—3 Uhr unentgeltliche Sprechstunden halte.

**A. Huber, Bad Nenndöle.**

**Fracht-Briefe** sind zu haben bei **C. F. Buck.**

**Württemberg.**

— **Ständische S.** Im Druck erschienen ist der Bericht der staatsrechtlichen Kommission der Kammer der Abgeordneten über den Antrag von **Probst** und Genossen, betreffend die Abänderung der Bestimmungen des Wahlgesetzes vom 26. März 1886 über die Anfechtbarkeit der Wahlen zur Kammer der Abgeordneten. Der Antrag geht dahin, die Staatsregie um baldige Einbringung eines Gesetzentwurfs zu bitten, wonach die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahlen im Anschluß an das Reichswahlgesetz der Kammer anheimgestellt werden soll. Die Kommission beantragt einstimmig (abwesend wegen Krankheit war **Untersee**), über diesen Antrag zur Tagesordnung überzugehen.

— **Der Etat der Post- und Telegraphen.** Der **Etat** der Post- und Telegraphen für 1891—92 mit einer Einnahme von 9 506 800 M. und einer Ausgabe von 7 822 820 M. ab, somit Ueberschuß 1 683 980 M. Für 1892—93 ist ein Ueberschuß von 1 921 980 M. in Aussicht genommen.

— **An der K. Landwirtschaftlichen Akademie** in **Hohenheim** befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 75 Studierende und 3 Hospitanten.

— **Am 3. Januar** sind dem „Schwäb. Merkur“ zufolge weitere 86 Petitionen mit 12 836 Unterschriften gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes an den Reichstag abgeschickt worden. Die Gesamtzahl der von der Stuttgarter Sammelstelle abgeschickten Petitionen beträgt nun 769 mit 107 555 Unterschriften. Dazu kommt noch eine Anzahl von Petitionen mit ca. 6300 Unterschriften, welche direkt nach Berlin abgeschickt worden sind.

— **Wie das „Deutsche Volksblatt“** mitteilt, hat der **Ausschuß** des **Ulmer Katholikentags** die Eingabe des Katholikentags betr. das Jesuitengesetz auszufertigt und weiterhin die Redaktion des „D. V.“ ermächtigt, Maßnahmen zu erarbeiten, um als Antwort auf die Petitionen gegen Aufhebung des Jesuitengesetzes eine Petitionsbewegung für diese Aufhebung im Lande in Fluß zu bringen.

**Aus dem Oberamt Hall,** 2. Jan. (Scharen von Schneegänzen) kommen seit 8 Tagen bei uns durch, es sind immer Herden von 40—50 Stück. Erst heute vormittag 9 Uhr kam wieder ein größerer Flug. Sie nehmen den Weg von Nord nach Süd.

**Ellwangen,** 2. Jan. Der verstorbene Pfarrer **Hög** in Jagdzell hat der Stiftungspflege daselbst zur Erweiterung, eventuell zum Neubau der schon lange zu kleinen Kirche 16 000 M. testamentarisch vermacht.

**Ul m,** 3. Jan. **Laut Ulmer Tagblatt** hat der Direktor des hiesigen Stadttheaters seine Zahlungen eingestellt. Er konnte am 1. Januar seinen Angestellten die Gagen nicht ausbezahlen.

**Ul m.** Am 19. Mai d. J. hatte dem Fabrikarbeiter **B.** in **G.** in der Vesperpause eine Fabrikarbeiterin im Scherz ihr Strickzeug ins Gesicht geworfen. Eine Stricknadel ging dem **B.** ins linke Auge, was dessen Verlust zur Folge hatte. Obgleich der Unfall sich also nicht beim Betriebe der Fabrik ereignete, stellte **B.** dem Fabrikherrn und dem Werkführer der

Fabrik den Sachverhalt so dar, als ob er die Verletzung beim Packen eines Ballens, — also bei einer Betriebs-Verrichtung — erlitten habe, in dem ein abgewickelter Draht ihm ins Auge geschneilt sei. **B.** entstellte die Thatsache zu dem Zweck, um von der Berufsgenossenschaft für diese Verletzung eine Rente zu erhalten. Letztere erhielt indes von dem wahren Sachverhalt Kenntnis und stellte Strafantrag gegen **B.**, welcher von dem hiesigen Landgericht für diesen Betrugsversuch zu 7 Wochen Gefängnis verurteilt wurde.

**Biberaich,** 2. Jan. (Schneller Tod.) In der Wirtschaft zur **Luade**, wo eben eine Gesellschaft am Sylvesternabend guter Dinge beisammen saß, fiel plötzlich der 48 Jahre alte Viehhändler **Kaufmann** aus Grafenwald vom Stuhle. Als man sofort nachsah, bemerkte man erschreckt, daß dem Mann ein Herzschlag getroffen und er eine Leiche war. Daß die heitere Stimmung dann war, kann man sich vorstellen.

**Kapensburg,** 4. Jan. Das neue Jahr ist bei uns mit einem bellagenerwertigen Vorkommnis angebrochen. Bei dem Privatier **Katz**, der einen Kilometer weit von der Stadt an der Lettnanger Straße wohnt, begehrte morgens früh gegen 5 Uhr ein betrunkenen Handwerksbursche Einlaß, um sich zu wärmen. Diese etwas starke Zumutung wurde von dem Hausbesitzer, der vor das Haus getreten war, verweigert und es kam zwischen beiden zu Thätlichkeiten; hierbei verlegte **Katz** dem Handwerksburschen mit einem Totschläger einen Schlag auf den Kopf, wodurch ein Schädelbruch entstand, an dessen Folgen der Verletzte am Nachmittag des Neujahrstages starb. **Katz** ist verhaftet. Der Handwerksbursche ist aus dem Böblinger Bezirk gebürtig.

**Kapensburg,** 6. Jan. Die Frau eines hiesigen Fabrikanten, an welcher man schon seit einiger Zeit Schwermut bemerkte, stürzte sich gestern vom dritten Stock ihres Hauses auf die Straße herab, infolgedessen sie bald darauf starb.

**Waldissee,** 4. Jan. Vergangene Nacht brach in einem hiesigen Hause **Feuer** aus, bei welchem eine aus 4 Personen bestehende Familie beinahe den Erstickenstod gefunden hätte. Das Feuer war in einem Durchzug der Feuerwand entstanden, konnte aber noch rechtzeitig gedämpft werden.

**Bom Bodensee,** 3. Jan. Wie kürzlich schon berichtet, ist der Untersee nunmehr vollständig zugefroren und bietet mit Ausnahme einer kleinen Stelle, etwa in der Mitte desselben, welche rauh, aber doch ganz sicher ist, eine spiegelglatte Eisfläche. So namentlich am ganzen Schweizerufer von **Gmatingen** bis **Ziegelhütte**. Schon am Stephans-tage haben der **N. Zür. Bz.** zufolge einzelne Personen bei völlig sicherem Eise den See von **Mannenbach** bis **Nadolszell** und zurück überschritten.

**Bom Bodensee,** 5. Jan. **Architekt Holzmann** aus **Konstanz** brach dem **D. B.** zufolge beim Schlittschuhfahren auf dem Bodensee am vorigen Samstag auf einer nicht ausgetretenen Strecke zwischen **Kattenhorn** und **Oberstaad** im Eise ein. Ein Herr in seiner Nähe, dies sehend, fuhr ihm rasch zu, legte sich flach auf das Eis und erfaßte den Stock des Unglücklichen, welchen derselbe ihm entgegenhielt; er bemühte sich mit aller Kraft, **Holzmann** zu retten, allein die rasche Abkühlung be-

wirkte einen Schlaganfall. Holzmann ließ den Stock aus und **s a n t u n t e r**. Er hinterläßt eine junge Frau und zwei Kinder. Wie man erfährt, wurde Herr Holzmann wiederholt gewarnt, leider vergeblich. — Die Frau eines Kunsthändlers aus Konstanz kam in der Nähe von Sträßhorn auf dem Eise zu Fall und brach das Bein.

#### Auswärtige Todesfälle.

Ludwigsburg: David Eisenschmid, früherer Missionar. Heilbronn: Otto Hellmann, 52 J. Ulm: Sophie Glanz, geb. Brunner. Schloß Neresheim: Nanette Müller, geb. Schmid. Munderkingen: Wilhelm Bräunger, Privatier. Pforzheim—Dwen—Tad: August Hummel, 44 J. Tübingen—Raumühle: Lotte Lemberger. Bopfingen: Therese Müller, geb. Eisenbach. Enzberg: Johs. Naß, Kaufmann. Wimpfen: Frau Gräfer, Nierenleiden. Pforzheim: Pauline Kieker, Witwe, geb. Haug. Böblingen: Pauline Thuma, geb. Decker, Lungenleiden. Waiblingen: Werner Kappler, Privatier, 52 J. Heiningen—Kirchheim u. L.: Fr. Gnam, geb. Sigel. Nürtingen: Gottlob Krack, Gerichtsnotar. Ravensburg: Anna Haas, geb. Horn.

#### Deutsches Reich.

**B e r l i n**, 3. Jan. Die **K a i s e r i n** befindet sich vollkommen wohl, ebenso erfreut sich der neugeborene Prinz des besten Wohlbefindens. — Der „Post“ zufolge wird das Kapitel des Schwarzen Adlerordens am 17., das Dedenkfest am 18., die Taufe des neugeborenen Prinzen am 25. Januar stattfinden.

Der neuernannte k. württembergische Geschäftsträger in St. Petersburg, Wirklicher Legationsrat Fehr. Axel v. **B a r n b ü l e r**, bisher k. preussischer Landrat in Larnowitz (Schlesien), ist gestern vom Kaiser **W i l h e l m** empfangen worden.

**B e r l i n**, 5. Jan. Der Flügeladjutant Major v. Hülsen ist gestern abend nach Konstantinopel abgereist, um dem Sultan einen prachtvollen Säbel für die dem Panzerschiff Friedrich Karl geleistete Hilfe zu überbringen mit einem Handschreiben von Kaiser **W i l h e l m**.

Dem Capitän **Frocassa** zufolge hat König **H u m b e r t**, welchem bereits am Jahreswechsel ein herzlich telegraphischer Glückwunsch des Kaisers **W i l h e l m** zugegangen war, jetzt auch einen eigenhändigen Brief von dem Kaiser mit den besten Wünschen für die Wohlfahrt Italiens und das Wohlergehen des Königs und der Königin erhalten.

Die Blätter veröffentlichen einen Aufruf zur Errichtung eines Denkmals weiland Ihrer Majestät der Kaiserin **U g u s t a**, das in Berlin errichtet werden soll. Unterzeichnet sind an erster Stelle Oberbürgermeister **Dr. von Fockenberg**, Stadtverordneter **H a s** und Geh. Kommerzienrat von **Bleichröder**, letzterer als Schatzmeister, an den Beiträge einzufenden sind.

**B e r l i n**, 3. Jan. Gestern fanden unter dem Voritze des Staatssekretärs v. Bütticher Beratungen über die Frage des Abschlusses des handelspolitischen Abkommens mit Oesterreich-Ungarn statt, woran auch der bayerische Generaldirektor **May** teilnahm. — Den „Berliner Pol. Nachrichten“ zufolge würde eine Vorlage über die Förderung der Rugharmachung des Kochschen Heilverfahrens dem preussischen Landtage bald nach seinem Wiederzusammentritt zugehen.

Der Reichsanzeiger teilt in Betreff des Mangels an Arbeitskräften in den östlichen **P r o v i n z e n** mit, die Oberpräsidenten der beteiligten Provinzen seien zunächst für 3 Jahre ermächtigt, unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse und Bedürfnisse den Zuzug und Aufenthalt russischer und galizischer Arbeiter zu gestatten, und zwar vorzugsweise einzelner Personen; Familien mit Kindern sollen nur ausnahmsweise zugelassen werden. Ferner soll darauf hingewirkt werden, daß die ausländischen Arbeiter in der eine regelmäßige Arbeit ausfüllenden Jahreszeit das Inland wieder verlassen.

Die Auswanderung nach Brasilien in den Kreisen **Inowrazlaw** und **Strelno** nimmt immer größere Dimensionen an. Zwei in dortiger Gegend vom Auswanderungsagenten **Morawiez** in Amsterdam angestellte Unteragenten werden polizeilich verfolgt. Der Landrat **Hassenpflug** in **Strelno** macht bekannt, daß nach einer ihm zugegangenen Mitteilung der Polizeidirektion von Bremen der „Norddeutsche Lloyd“ sich dem Reichszanzler gegenüber verpflichtet habe, keine deutschen Reichsangehörigen mehr mit Dampfern nach Brasilien zu befördern.

Dem Kaufmann **S i c h e l** in Berlin, Zimmerstraße 62, haben zwei Dienstmädchen in der Neujahrsnacht aus dem Schreibsekretär eine Kaffette mit 5200 M. gestohlen und sind mit dem Geld durchgegangen. Die leere Kaffette fand man in einem Keller des Hinterhauses; von den Flüchtigen hat man noch keine Spur.

**H a m b u r g**, 3. Januar. Fürst **B i s m a r k** mit seiner ganzen Familie weilte heute in Hamburg, dinierte bei Rentier **Voigt** und kehrte spät zurück.

**L ü b e c k**, 7. Januar. Infolge Schneesturms ist der Bahnverkehr mit Travemünde und Mecklenburg gänzlich eingestellt. Große Besorgnisse herrschen um den ferwärts eingestorenen Dampfer **Capriol**.

**H e l g o l a n d**, 6. Jan. Heute Nachmittag strandete auf den Seehundklippen der Schooner „**Anna Margaretha**“ aus Pappenburg, Kapitän **Oltmanns**, der mit Holz von Memel kam. Die Mannschaft ist gelandet. — Von der Rettungsstation Helgoland wird telegraphirt: Von dem heute gestrandeten deutschen Schooner „**Anna Margaretha**“ wurde die aus 5 Personen bestehende Besatzung durch ein Rettungsboot gerettet. Die Rettung war durch Kälte und Seegang sehr erschwert.

**S p e y e r**, 4. Jan. In Folge von Regenwetter ist das Rheineis aufgethaut. Die Schiffbrücke ist hergestellt, die Bahnstrecke **Heidelberg—Würzburg** wieder betriebsfähig.

**M u s h e i n h e s s e n**, 1. Jan. (Weinberge. Weinhandel.) Die große Kälte, welche seit etwa acht Tagen herrscht, hat, dem „**Rh.**

„**R.**“ zufolge, in den Weinbergen nicht unerheblichen Schaden angerichtet. Allgemein wurde im Herbst darüber geklagt, daß das Holz nicht die zu einer guten Ueberwinterung erforderliche Reife erlangt hat. Der noch in dem Rebholz sich befindende Saft ist gefroren und infolge dessen sind die Schenkel zersprungen. Somit fehlt die erste Hauptbedingung für ein gutes Weinjahr, nämlich das gesunde Tragholz. Die Lage „**Auslangen**“ in Rierstein soll besonders stark gelitten haben. — Der Neue baut sich soweit sich jetzt übersehen läßt, recht vorteilhaft. Der erste Abtrieb steht bevor und wird sich erst nach demselben einigermaßen die Güte des 1890er beurtheilen lassen. Im Weinhandel ist es sonst still.

**D ü s s e l d o r f**, 3. Jan. Im hiesigen Regierungsbezirk sind weitere sechs Niederlassungen weiblicher Ordensgenossenschaften genehmigt worden, davon drei zur Waisenspflege, eine zur Kleinkindererwartung, eine zur Krankenpflege und eine, welche neben der Pflege von Waisen und altersschwachen Personen die Leitung einer Haushaltungs- und Handarbeitschule für Kinder nicht mehr schulpflichtigen Alters übernimmt.

#### Ausland.

**B r ü s s e l**, 3. Jan. (Arbeiterchutz.) Der König forderte die Volksvertretung auf, die Arbeiterschutzgesetzgebung schleunigst zu vollenden.

— Wie aus **P a r i s**, 6. Jan. gemeldet wird, ist der dort wohnende russische General **Herzog Nikolaus von Leuchtenberg**, dessen schwere Erkrankung an einem Kehlkopfleiden kürzlich gemeldet worden ist, gestern nachmittag gestorben. Herr Nikolaus war geboren am 4. August 1843 als Sohn des Herzogs **Maximilian** und dessen Gemahlin **Marie Nicolajewna**, geb. Großfürstin von Rußland; er war bekanntlich ein Enkel des Stiefsohnes von **Napoleon I.**, **Eugen Beauharnais**, des ehemaligen Bischofs von **Triest**.

**P a r i s**, 5. Jan. (Senatorenwahlen.) Bisherige Resultate: In 32 Departements sind 75 Republikaner und 6 Konservative gewählt. Die Republikaner gewannen 10 Sitze. Unter den Gemählten sind **Freycinet**, **Tolain**, **Ranc** und **Lefevre**. In **Kouen** siegte **Richard Waddington** über **Bouyer-Quertier**.

**T o u l o n**, 3. Januar. Hier stürzten gestern zwei von einigen Duzend Familien bewohnte Häuser auf dem **Carmeliterplatz** ein und begruben eine Anzahl Frauen und Kinder. Zwei Schwerkrante wurden über die Dächer gerettet. Die Zahl der Opfer konnte noch nicht festgestellt werden. Die Feuerwehr und Pioniere arbeiteten die ganze Nacht hindurch, um die Verschütteten zu retten.

**M ä h r i s c h - D i t r a u**, 4. Jan. Heute vormittag erfolgte im fliehenden Horizont des Dreifaltigkeitsschachtes in den Kohlengruben des Grafen **Wilczel** in **Polnisch Ditrau** eine Explosion schlagender Wetter. Die Belegschaft der Grube, gegen 400 Mann, rettete sich zum größten Teile nach den anstoßenden Schächten. 50 Mann sind vermißt, davon wurden bisher 17 als Leichen aufgefunden.

— Im Dreifaltigkeitsschacht zu **Polnisch - D i t r a u** sind im ganzen sechzig Tote vorgefunden worden.

— Auf der **Donau** bei **P e s t** sind am Sonntag beim Schlittschuhlaufen eine Anzahl Personen im Eise eingebrochen. Mehrere sind ertrunken, doch ist noch nicht bekannt, wie viele.

**A t h e n**, 4. Jan. Heute fand unter großem Gepränge das Leichenbegängnis **Schliemanns** statt. Der König und der Kronprinz sprachen der Witwe persönlich ihr Beileid aus und wohnten der Trauerfeier im Haus **Schliemanns**, wo der Leichnam aufgebahrt war, bei. Im Trauerhaus hielten der amerikanische Gesandte und der Direktor des deutschen Instituts **Dörpfeld** Ansprachen. Alle hier weilenden Minister Griechenlands, alle fremden Gesandten, die deutsche, englische und amerikanische Kolonie, die hiesige gebildete Welt sowie eine unabsehbare Volksmenge beteiligten sich an dem Leichenzug. Am Grab wurden von dem Direktor des amerikanischen Instituts und dem Inspektor der Altertümer, **Kawadias**, Trauerreden gehalten; auch eine von **Rangabe** gedichtete Elegie wurde vorgetragen.

Ueber **H e i n r i c h S c h l i e m a n n** wird dem **N. Ztbl.** von einem seiner ehemaligen Kollegen auf dem **Duitschen Comptoir** in **Amsterdam** geschrieben: **Schliemann** ist in diesem Geschäft als Kaufmannslehrling bedienstet gewesen, der, wie es bei jungen Leuten in dieser Stellung stets der Fall ist, die Arbeiten des Reinklings verrichten mußte, als: Briefe kopieren, dieselben von und zu der Post tragen, die Besorgung des **Accpts** und die Einkassierung von Wechseln und dergleichen. Nach einiger Zeit wandte er sich trotz des spärlichen Salärs, das er hatte, den Sprachen zu, zuerst dem Französischen und Englischen, und in rascher Folge noch anderen Sprachen, bis er an die russische kam, welche ihm die gutbezahlte Stelle auf dem **Comptoir** des deutschen Hauses von **B. H. Schröder u. Co.** verschaffte. Er hat also sein Vorwärtskommen seinen eminenten Sprachkenntnissen zu verdanken. Ein in **Petersburg** lebender Sohn **Schliemanns** aus erster Ehe, jetzt im Justizministerium, ehemals Untersuchungsrichter, hat, wie in der **Nowosti** zu lesen, erklärt, sein Vater sei das erste mal nur kurze Zeit in **Rußland** gewesen, abwechselnd in **Petersburg**, **Moskau** und **Nischnei Nowgorod**, sei dann nach **Amerika** gegangen und habe sich in **San Francisco** an Unternehmungen zur Ausbeutung **Kaliforniens** Reichthümer erworben. Er kehrte als reicher Mann nach **Petersburg** zurück und gründete dann erst ein Handelshaus für **Indien** und **Athee**. Er besaß am Ende seines **petersburger** Aufenthalts 1868 eine **Million** Mark Vermögen, letzter Zeit aber 90.000 Rubel jährliche Rente. Die in **Petersburg** lebenden Kinder erster Ehe, der Sohn und eine Tochter **Nadeschda** strengen jetzt einen Erbschaftsprozess an, da sie sich für sehr verkürzt halten.

— An der **sizilianischen Küste**, bei **Siberno**, ist ein großer Getreidedampfer, aus **Odeffa** kommend, während des Sturmes an den **Riffen** zerstückt. Drei Personen wurden gerettet, 24 ertranken.

Der Verkehr fast aller dänischen Bahnen ist eingestellt worden. Auf den Dampferlinien Kiel-Korsör und Gjedser-Warnemünde konnte am Montag das Tagsschiff nicht fahren. Auch für Dienstag waren die Aussichten hinsichtlich der Route Gjedser sehr zweifelhaft.

Aus D b e s s a, 28. Dezember, wird berichtet: Infolge der ungewöhnlich großen Kälte sind gestern 2 Personen in der Stadt und 8 Personen auf dem Meer erfroren. 1400 Rekruten sind auf dem Dampfer Drel inmitten des Meeres eingefroren und konnten sich nur dank dem Umstande, daß das Eis auf dem Meere infolge des gestrigen Frostes fester wurde, von dem eingefrorenen Dampfer auf dem Eise ans Land retten. 2 österreichische, 3 englische und 7 russische Dampfer sind auf der offenen See eingefroren.

W i l n a, 3. Jan. Auf Befehl der russischen Regierung wurden hier 3 katholische Kirchen geschlossen.

S o n b o n, 4. Jan. Zweihundert Beamte der dem Ministerium der Posten unterstellten Sparklasse wurden entlassen, weil sie sich gestern weigerten, zwei Stunden über die vorgeschriebene Arbeitszeit im Dienste zu verbleiben.

S o n b o n, 5. Jan. Der Vizekönig von Irland und Staatssekretär Balfour sandte an die Zeitungen Schreiben, worin dieselben um Hilfe und Unterstützungen für die Notstände in Irland angegangen werden. Die Bewohner sind vielfach aller Hilfsmittel entblößt. Kinder können aus Mangel an Kleidung und Lebensmittel nicht die Schule besuchen. Die irländische Verwaltung nimmt Gaben an Geld und Geschenke von Kleidungsstücken entgegen.

Die strenge Kälte der letzten Wochen hat auch in England, was selten vorkommt, eine Anzahl Opfer gefordert. Auf der Landstraße zwischen West-Bratting und Abington wurden am Donnerstag die Leichen eines Mannes, einer Frau und dreier Kinder erfroren aufgefunden. Anscheinend waren es Obdachlose. Eine furchtbare Kälte herrscht in den Vereinigten Staaten. In Port Fairfield in Maine stand das Thermometer am Donnerstag auf 60 Gr. Fahrenheit unter Null. Niemals hat man in Maine eine solche Kälte erlebt.

A f r i k a. S a s i b a r. Die deutschen Zollbeamten an der Küste gaben den britischen Kaufleuten bekannt, sie würden ab 1. Januar 1891 auf die aus Sansibar eingeführten Waren einen 5prozentigen Zoll erheben. Für die Zollhebung und die Pass-Ausstellung werden 8 Stationen an der Küste errichtet.

Wie dem „Hannov. Kurier“ berichtet wird, ist der Bau einer Eisenbahn in Deutsch-Südwestafrika gesichert, das Kapital dafür sei bereits vorhanden.

Aus S a s i b a r meldet das Bureau Reuters: Ein Hauseingeborener von W i t u hat M t o n b o n i auf der Insel Samu angegriffen, wobei zwei Soldaten getötet wurden.

N e w y o r k, 5. Januar. Im Staatsgefängnis von Clinton ist nachts Feuer ausgebrochen. 400 Gefangene wurden nur mit Mühe gerettet. — Der Eisenbahnverkehr ist durch einen großen Schneesturm namentlich in Kansas und Iowa gänzlich gestört.

N e w y o r k, 4. Jan. Gerüchtweise verlautet von einem neuen Gefecht zwischen den Indianern und den Truppen unter General Carr; der Verlust soll auf beiden Seiten beträchtlich sein.

D m a h a, 7. Jan. Einem Tel. des Generals Miles aus Pine-ridge zufolge kamen gestern die 5 bedeutendsten Banden der ausständischen I n d i a n e r nach Pine-ridge um sich zu unterwerfen. Miles hofft, alle Indianer werden dem Beispiele bald folgen.

Das Avenue-Hotel in Corsicana (Texas) ist in der Nacht zum 3. ds. niedergebrannt. Wie es heißt, sind dabei 4 Personen umgekommen.

Nachrichten aus B e r a e r u z zufolge ist daselbst in letzter Zeit das gelbe Fieber wieder aufgetreten und hat größere Ausdehnung gewonnen.

### Verschiedenes.

— M e r k w ü r d i g e S t u n d e. Eine der merkwürdigsten Stunden dieses Jahrhunderts war die von 10 bis 11 Uhr in der Nacht vom Dienstag den 30. Dezember. Es war nämlich die vorletzte Stunde des vorletzten Tages des vorletzten Jahres des vorletzten Dezenniums des vorletzten Säkulums zum zweiten Jahrtausend!

— (E i n e E n t s i d d u n g) mit heiterem Ende spielte sich jüngst in einem Städtchen des würt. Schwarzwaldes ab. Ein mit Glücksgütern reich gesegneter Gastwirt hatte, dem „Schw. B.“ zufolge, die ältere seiner beiden Töchter einem biederen Bierbrauer „anverlobt“ und glaubte, hiedurch seiner Tochter eine „standesgemäße Partie“ verschafft zu haben. Ganz anders aber dachte des Wirtes Töchterlein; dieses hatte nämlich in einer Pension Europens überlängte Bildung genossen und schauderte zurück vor dem Gedanken, einem Brauer die Hand fürs Leben zu reichen. Als endlich der Bräutigam wenige Tage vor dem festgesetzten Hochzeitstermin in dem Hause seines zukünftigen Schwiegervaters ankam, mußte er zu seiner größten Enttäuschung erfahren, daß sein geliebtes Bräutlein, nachdem es der Rasse des Papas einen Abschieds-Besuch abgesehen hatte, in Gesellschaft eines Schreibers das Weite gesucht habe. Um unnützes Aufsehen zu vermeiden, schlug der Schwiegervater dem Braumeister vor, seine Liebe auf seine jüngere, erst 18jährige Tochter zu übertragen und einfach diese statt der älteren Tochter am bestimmten Termin zum Altare zu führen. Der biedere Brauer überredete unschwer sein liebendes Herz und fuhrte am festgesetzten Termin die jüngere Tochter zum Traualtar. Die Tüde des Schicksals wollte es nun, daß die entführte ältere Tochter an demselben Tage reuigen Sinnes zurückkehrte, um ihren „Leichnam“ womöglich wieder gut zu machen. Daß das zurückgekehrte Töchterlein, nachdem es erfahren hatte, daß es zu spät sei, der Hochzeitfeier fern geblieben ist, wird man wohl gerne glauben.

— D a s h ö c h s t e H o t e l d e r W e l t. Herr William

Waldborf A s t o r in New-York läßt an 59 Street und 5 Avenue ein Niesenhotel erbauen, welches das höchste der Welt werden wird. Der Bauplatz ist 150:125 Fuß groß, die Fundamente werden 40 Fuß unter der Oberfläche auf Felsgrund gelegt, und auf denselben wird sich der 17 Stockwerke zählende Kolossalbau in Höhe von 225 Fuß erheben. Als Baumaterial werden rauh behauener Braunkstein und gelbgelbte Backsteine verwendet werden. Die Bauzeit ist auf zwei Jahre, die Baukosten sind auf rund 1,000,000 Doll. veranschlagt.

### Auszug aus den Standesamts-Registern zu Waiblingen vom 1. bis 31. Dezember 1890.

#### Aufgebote.

Karl Metzger, led. Zimmermaler von Gaildorf, in Stuttgart und Sofie Weichert, ledig von hier. Johann Georg Metzger, led. Müller von Breitenfeld, in Bissingen a. E. und Christine Friedrike Rommel, ledig von Bissingen a. E. Karl Jakob Maß, led. Weingärtner von hier und Rosine Friedrike Murr, ledig von Hohenhaslach. Christian Berg, led. Schullehrer von Holzhausen O. A. Neutlingen, in Eibensbach O. A. Bradenheim und Martha geb. Pfeiderer von hier, Witwe des Ernst Badmeister, gewesenen Buchhalters in Stuttgart.

#### Gebelungen.

Karl Friedrich Lendenner, Bäcker und Wirt von Smünd, in Ludwigsburg und Ernestine Emma Ruppinger, ledig von hier.

#### Geburtsfälle.

Dem Karl Köppler, Hilfsportier hier eine Tochter. Dem Gottlob Böhlinger Ehren S., Weingärtner hier 1 Tochter. Dem Jakob Friedrich Schilling, Tagelöhner hier 1 Sohn. Dem Karl Schleich, Schmidt hier 1 Sohn. Dem Matthäus Armand, Goldarbeiter hier 1 Sohn. Dem Eugen Oppenländer, Uhrenmacher hier 1 Sohn. Dem Andreas Klatter, Webmeister hier 1 Sohn. Dem Karl Ropp, Steinhauer hier 1 Tochter. Dem Christian Gottlob Spaich, Rübler hier 1 Sohn. Dem Georg Friedrich Schwegler, Wagner hier 1 Tochter.

#### Sterbefälle.

„Julius“ 2 Jahre alt, Sohn der + Gustav Adolf Holbein, Schneiders-Deserta hier. Jakob Burkhardtmaier, Mühlbauers Witwe, Katharine geb. Häfner, 73 Jahre alt. „Karl Gottlob“ 10 Wochen alt, Sohn des Gottlob Reinhardt, Bäckers hier. Jakob Friedrich Dörth, Schuhmacher, 75 Jahre alt. Johann Christian Hornung, lediger Schneider im städt. Krankenhaus hier, 78 Jahre alt. Karl Albert Dreyer, led. Kaufmann, 20 Jahre alt. „Karl Johannes“ 14 Monate alt, Sohn des Gottlob Riengle, Aderwirts hier. Marie Pauline Bäschle, ledig 65 Jahre alt.

### Handel und Verkehr

#### Fruchtpreise des würender Fruchtmarkts.

Vom 31. Dezember 1890.

	Durchschnitts-Preise.		Höchster.		Niederster.	
	H.	S.	H.	S.	H.	S.
Dinkel per Ctr.	7	02	6	95	6	90
Haber per Ctr.	7	11	7	02	6	95

Stuttgart, 5. Jan. (Landesproduktbörse.) In den ersten Tagen des neuen Jahres ist im Getreidegeschäft am Weltmarkte eine Aenderung nicht zu verzeichnen. Die süddeutschen Märkte wurden rasch geräumt; die Preise konnten teilweise sich beseitigen. Die Börse ist gut besucht, Verkauf schleppend. Wir notieren per 100 Kilogr. inkl. Sach bei Wagenladung: Suppengries M. 33.50 bis M. 34, Mehl Nr. 0 M. 34 bis M. 34.50, Nr. 1 M. 32 bis M. 32.50, Nr. 2 M. 30.50 bis M. 31, Nr. 3 M. 28.50 bis M. 29.50, Nr. 4 M. 25 bis M. 25.50, Kleie mit Sach M. 9.

L a u f e n d e l ä n g s t, sogar zum Teil mit Haupttreffern von 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000 etc. gezogener Loose sind noch unerhoben und fallen der Verjährung anheim. Jedem Loosebesitzer ist daher dringend zu raten, als lohnendste Geldausgabe die soeben im 25. Jahrgang erschienene Serienliste über alle bis 30. Dezember gezogenen Serienloose nebst Verlosungskalender für's neue Jahr gegen 50 Pfg. Briefmarken franko zu beziehen von Bankier A. Dann in Stuttgart. Derselbe kontrollirt auch Loose etc. in allen stattgehabten Ziehungen à 10 Pf. per Stück, in allen künftigen Ziehungen à 15 Pf. per Stück und Jahr.

### Ramungarne, reine Wolle, nadelfertig

ca. 140 cm breit à M. 3.45 Pf. per Meter

bis 8.75 versenden direkt jedes beliebige Quantum

Burkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co. Frankfurt a. M.

Muster-Auswahl umgehend franko.

Gestörte Verdauung (Verstopfung) kann ernsthafte Folgen haben, als die meisten damit Befasteten wissen. Erscheinungen und Leiden, wie Blutandrang, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blähungen, Mangel an Appetit, Müdigkeit der Glieder etc. stellen sich ein, ohne daß man weiß, woher es kommt. Indem man durch Anwendung der in den Apotheken à Schachtel M. 1. — erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen die gestörte Verdauung in Ordnung bringt, beseitigt man die daraus herrührenden Erscheinungen. Man verlange aber stets die Etikette mit dem weißen Kreuz in rotem Felde und dem Namenszug Richard Brandt. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.